







Mein Saison-

# Räumungs-Ausverkauf

beginnt heute, am 22. Juni!

Beachten Sie meine Fensterauslagen und besichtigen Sie zwanglos die Warenvorräte, Sie finden: **Moderne, gediegene Konfektion zu beispiellos niedrigen Preisen!**

**Serie I**

Jackenkostüme englischer Art  
Popeline-Mäntel  
Farbige Waschkleider  
Weiße Waschkleider  
Morgensüchle  
Blusen  
Kostümröcke  
Regulärer Wert bis Mk. 22.-

Jedes Stück **675**

**Serie II**

Jackenkostüme  
Seiden-Jacken  
Popeline-Mäntel  
Cattunkleider in Seide, Wolle  
und Waschstoffen  
Frotté-Kostüme u. Morgensüchle  
Kostümröcke und Blusen  
Regulärer Wert bis Mk. 39.-

Jedes Stück **1275**

**Serie III**

Seidene und wollene Mäntel  
und Jacken  
Cattunkleider in Seide, Wolle  
und Waschstoffen  
Morgensüchle  
Kostümröcke und Blusen  
Jackenkleider  
Regulärer Wert bis Mk. 48.-

Jedes Stück **1850**

**Serie IV**

Cattunkleider in Seide,  
Wolle und Waschstoffen  
Weiße Waschkleider  
Frotté-Jackenkleider  
Kostüme englischer Art,  
blau und schwarz  
Seidene Mäntel u. Jacken u. Capes  
Regulärer Wert bis Mk. 39.-

Jedes Stück **2700**

**Serie V**

Jackenkleider in marine,  
schwarz und englischer Art  
Cattunkleider in Wolle  
und Seide  
Straßenkleider in Cassel,  
Kervelleux  
Modellblusen  
Regulärer Wert bis Mk. 75.-

Jedes Stück **3800**

**Serie VI**

Gesellschaftskleider  
Ballkleider  
Elegante Mäntel  
Jackenkleider in Wolle  
und Seide  
Elegante Frotté-Kostüme  
Regulärer Wert bis Mk. 39.-

Jedes Stück **4600**

**Serie VII**

Elegante Straßenkleider  
Elegante Frotté-Kostüme  
Seidene und wollene Mäntel  
und Jacken  
Ballkleider  
Regulärer Wert bis Mk. 115.-

Jedes Stück **5900**

**Serie VIII**

Gesellschaftskleider  
Modell-Jackenkleider  
Ballkleider  
Jackenkleider in Seide,  
Eolienne und Molree  
Wollene Jackenkleider  
Elegante Mäntel  
Regulärer Wert bis Mk. 168.-

Jedes Stück **7800**

**Serie IX**

Modell-Kostüme  
Modelle in Gesellschafts-  
und Straßenkleidern  
Cocktailkleider  
Modell-Mäntel  
Regulärer Wert bis Mk. 265.-

Jedes Stück **9800**

## Albert Michaelis

Detail-Abteilung

Modernes Spezialhaus für Damen- und Nachsch-Garderobe

Ring 48, Tel. 5502

3292

### Schauspielhaus (Operettenbühne.)

Heute Montag, 8 Uhr und die folgenden Tage: „Wie rief im Mai.“

**Liebig's Etablissement.**  
JOB's Kaiser Lustige Bühne.  
Heute und folgende Tage: **Mein Bruder das'n Luder!**  
Schwank in 3 Akten.  
Lachstücke!  
Ant. d. Vorstellg. Präz. 8 Uhr.

**Viktorla-Theater.**  
4 Pariseria - Lustspiele 4  
Ensemble-Ganzspiel  
Trianon-Theater.  
Anfang 8 Uhr. 3300  
Von 7h. 3 Uhr: Konzert i. Garten

**Siell Wohin?**  
Nur noch kurze Zeit!  
**Dominikaner**  
Die brillanten Leipziger Sänger  
Kein erhöhter Eintritt. Freikarten gültig. 3100

**Gänsefedern**  
höch. Landw. u. Damae eingetr.  
Pkt. v. 1 Lbs. nach ungeschl. Kopf.  
stark reell bill. Verk. Fr. Wilmers-  
str. 48. (Kein Laden) Nähe D. Kaiser.

**Uhren**  
Alter  
Verkaufe geb. Möbel

### Eine statistische Aufnahme der Vorräte von Getreide und Erzeugnissen der Getreidemüllerei

hat Mittwoch, den 1. Juli 1914, im Deutschen Reich auf Grund des Reichsgesetzes vom 20. Mai 1914 nach den Bestimmungen des Bundesrats und der Bekanntmachung des Reichstanzlers vom 27. Mai 1914 stattgefunden.

Die Aufnahme soll die Vorräte für menschliche und tierische Ernährung an Weizen, Roggen, Mergelgerste, Mischfrucht, Hafer, Gerste, Mais, Mehl, Graupe, Grieß, Floren, Grütze, Schrot, Futtermehl, Kleie usw. erfassen, die sich in der Nacht vom 30. Juni bis 1. Juli d. J. im Gewahrsam der zur Angabe Verpflichteten befunden haben.

Die Aufnahme erstreckt sich auf die landwirtschaftlichen Betriebe mit mehr als fünf Hektar landwirtschaftlich benutzter Fläche (einschließlich Pachtland) und diejenigen Unternehmen, die Vorräte der genannten Art aus Anlaß ihres Handels- oder Gewerbebetriebes in Gewahrsam haben, sowie auf die Vorräte in Gewahrsam von Kommunen, öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Verbänden. Ausgenommen von der Erhebung sind die Vorräte im Gewahrsam des Reiches oder eines Bundesstaates.

Die Ausführung der Zählung wird in dieser Stadt vom Magistrat und der Polizeibehörde gemeinsam bewirkt.

Mit den erforderlichen Maßnahmen zur Ausführung der Arbeiten, die der Ortsbehörde obliegen, hat der Magistrat das statistische Amt, das kgl. Polizeipräsident Herr Polizeirat Weiß, beauftragt. Die Zählung geschieht nach den 28 Polizeirevierern und wird in diesen geleitet von den Polizeikommissaren. Die Zählkarten werden den zu Angaben Verpflichteten durch Schulente am 27. und 28. Juni zugeestellt.

Die Zählkarte ist durch den Betriebsinhaber oder seinen Stellvertreter entsprechend der ihr vorgebrachten Anleitung auszufüllen und in dem dafür vorgesehenen Fensterbriefumschlag zu verschließen vom 3. Juli ab zur Abholung bereit zu halten. Die Abholung geschieht durch Schulente. Wer die auf Grund des vorgenannten Gesetzes an ihn gerichteten Fragen willkürlich wahrheitswidrig beantwortet oder diejenigen Angaben zu machen verweigert, welche ihm nach diesem Gesetz und der zu seiner Ausführung erlassenen Vorschriften obliegen, wird mit Geldstrafe bis zu zweihundert Mark bestraft.

Die Angaben erfolgen nur für Zwecke der amtlichen Statistik, ein Eindringen in die Einkommens- und Vermögensverhältnisse ist ausgeschlossen, und dies um so mehr, als die Zählkarten ohne Zustimmung des Fensterbriefumschlages an das kgl. Preussische Statistische Landesamt weiterzugeben sind.

Breslau, den 18. Juni 1914.  
Der Königl. Polizeipräsident.  
Der Magistrat dieser kgl. Haupt- und Residenzstadt.  
(St. N. 893/14.)

**Sozialistische Erziehung im Hause** von Käthe Dunker.  
Preis 40 Pf.

Zu beziehen durch Expedition und Kolporteurs.

### Großer Saal des Gewerkschaftshauses.

Margaretenstraße 17.

Montag, den 29. Juni 1914, abends 8 Uhr:

## „Aus russischen Kerkern“

Ein Hilferuf.

Die Leiden der politischen Gefangenen Rußlands.

Vortrag: Ernst Router, Berlin

(mit erläuternden Lichtbildern).

Eintritt 19 Pf.

Der Ueberschuß wird dem Deutschen Hilfsverein für die politischen Gefangenen und Verbannten Rußlands zugewiesen.

Eintrittskarten sind im Parteisekretariat, Margaretenstraße 17, Zimmer 36; im Zigarren-geschäft des „Gewerkschaftshauses“; in den Zigarrenhandlungen von Trage, Humboldtstraße 8, Berndt, Leutenstraße 53, Jannet, Gubenstraße 82, Reichel, Matthiasstraße 140; in der Expedition der „Volkswacht“, Neue Traupenstraße 7 und an der Abendkasse zu haben.

Der Einberufer:

Theodor Müller, Fehlfstraße 14.

3270

**Sum Umzuge**  
Kaufe alle kgl. Romm. Getreid.,  
Sojab., u. Bohnen-Stärke, Mehl,  
Brot, a. mündl. Wähler, Friedbr.,  
Straße 53 u. Gartenstr. 30. [3291]

**Prima Räucher-Speck**  
à Pfd. 90 Pf.  
Bei Entnahme v. 5 Pfd.  
à Pfd. 80 Pf.  
empfiehlt [3152]  
**Georg Kildebrand.**

Die verschiedenen Formen des Wirtschaftslebens.  
Preis 20 Pf.

Zu beziehen durch die Expedition.

**Für nur 25 Pfennige**  
Bist 100 Blatt geben wir ab:

<b>Stefan Grossmann</b>	<b>Anjew</b>
<b>Oesterreichische</b>	<b>Petersburger</b>
<b>Streifenblätter.</b>	<b>Schreckenstage.</b>
<b>Maxim</b>	<b>Rußland</b>
<b>Gorki</b>	<b>politische Betrachtungen.</b>
<b>Expedition und Kolporteurs</b>	<b>(Modernes Antiquariat).</b>

Breslau, 20. Juni. Feststellung von des Marktnotierungskommissionen für Getreide.	100 Kilogramm
Weizen, gute Qualität der besten Sorte	20,40 - 20,60 Mk.
Roggen	17,10 - 17,30
Gerste	15,80 - 16,00
Mais und Futtergerste der besten Sorte	14,50 - 15,00
Winkelweizen, gute Qualität der besten Sorte	24,00 - 24,50
Futtergerste	17,50 - 17,70
Hirse, beste	12,00 - 12,20
Hafer, beste	12,00 - 12,20
Gerste, beste	12,00 - 12,20
Winkelweizen	24,00 - 24,50
Winkelweizen	24,00 - 24,50
Winkelweizen	24,00 - 24,50











Eine furchtbare Katastrophe in der Luft.

9 Tote. — Ein Luftschiff und ein Flug-Apparat verbrannt.

Das Grauen der künftigen Luftkriege weist seine Schatten voraus. In Deutschland zählen wir bald ein halbes Hundert gestürzter Militärflieger, ohne die Opfer der beiden vernichteten Marine-Luftschiffe. Auch Nachbar-Länder, besonders Frankreich, hat Opfer an Menschenleben, Flugzeug- und Luftschiff-Katastrophen zu verzeichnen.

Wien, 20. Juni. Heute vormittag explodierte der Militärluftballon „Pörting“ in d. Nähe von Klein-Schwachat. Sämtliche Insassen fürzten ab und brühen tot. Die Ursache der Explosion ist bisher unbekannt.

Von anderer Seite wird mitgeteilt:

Um 8 Uhr früh ist der Rörting-Luftballon von der Ballonhalle Fischamend behufs aérophotogrammetrischer Aufnahmen hochgelassen worden. In der Gondel hatten Platz genommen: Hauptmann Hauswirth, Oberleutnant Pöschl, Korporal Padina, Gefreiter Weber und Ingenieur Kammerer. Der Ballon beschrieb seine Kreise in der Umgegend von Fischamend und steuerte sodann gegen Engersdorf und gegen den historischen Königsberg.

Ballon als der Aeroplan fürzten aus etwa 400 Meter Höhe in die Tiefe

und blieben am Abgang des Königsberges zertrümmert, etwa 10 Meter von einander entfernt, liegen. Sämtliche Insassen des Ballons wurden als verkohlte Leichen aufgefunden. Oberleutnant Pöschl und Fregattenleutnant Buchta sind gleichfalls tot. Ihre Körper sind furchtbar verstimmt.

Auf die Nachricht von dem Unglück eilten sofort die Luftschiffs-Offiziere aus Fischamend mit Automobilen an die Unglücksstätte, um die Leichen zu bergen.

Der Ort Fischamend prangte bereits wegen des Blumentages, der Sonntag hier stattfinden sollte, im Blumen- und Fahnenhimmel. Sofort wurden die Fahnen eingezogen, Trauerfahnen gehißt und der Blumentag abbestellt.

Geschichtskalender.

23. Juni:

1633 Galilei schwört das Kopernikanische Weltssystem ab. 1911 Pfarrer Käthe, der „Irrgeist vom Rhein“, abgesetzt.

Aus aller Welt.

„Spargroschen.“

Ein außerordentlich kostbares Hochzeitsgeschenk hat in New York der Sportsmann Morton Plant seiner jungvermählten Frau gemacht. Er übergab ihr am Hochzeitstage eine Brieftasche, in der sich Wertpapiere befanden, die einen Wert von insgesamt 82 Millionen Mark darstellten.

Zwei Grubenunglück in Kanada.

Aus Winnipeg wird gemeldet, daß sich zur Zeit der Explosion 300 Bergleute in der Hillersgrube befanden.

Man hat so gut wie alle Hoffnung aufgegeben, die in der Grube eingeschlossenen Arbeiter zu retten. Sundert sieben- und neunzig sind tot.

Die Rettungsarbeiten werden durch die gewaltige Feuerbrunst, die sich durch alle Schächte ausbreitet, äußerst erschwert. Man glaubt, daß mindestens eine Woche vergehen wird, bevor man an die Stellen vordringen kann, wo die unglücklichen Arbeiter eingeschlossen sind.

Ein Mississippi-Dampfer gesunken.

Der Dampfer „Majestic“, der in St. Louis tausend Ausflügler aus Illinois (Illinois) gelandet hatte, ist bald darauf gegen den Lurm der hiesigen Wasserwerke am Mississippi gesunken und sofort gesunken.

der Luftschiffhalle erschien, schwebte das Luftschiff bereits in den Lüften und nur diesem glücklichen Zufall verdankt er sein Leben. In dem zertrümmerten Flugzeug wurde ein Fehlen der Ballonhülle gefunden; es geht daraus hervor, daß sich das Unheil in der geschicktesten Art abgespielt hat.

Ehreliches Wiedersehen.

Die Gattin des Oberleutnants Pöschl, der erst vor einem Monat geheiratet hatte, kam mit ihrem Automobil, ohne zu wissen, daß sich die Katastrophe ereignet hatte, an die Unglücksstätte. Es spielte sich eine herzzerreißende Szene ab, als sie die verkohlte Leiche ihres Mannes sah.

Ein Augenzeuge.

Ueber die Katastrophe in Klein-Schwachat berichtet ein Augenzeuge: Der Aeroplan und das Luftschiff manövierten in der Nähe von Klein-Schwachat ungefähr eine Stunde lang und machten verschiedene Evolutionen. Bald war der Aeroplan unter dem Luftschiff, bald über ihm, bald umkreiste er das Luftschiff. Mitternacht gegen 10 Uhr, traf zum Entsetzen aller Zuschauer der Aeroplan das Luftschiff in die Seite. Eine Stichflamme schoß sofort hervor.

Ein Offizier berichtet über die Luftschiff-Katastrophe in der „Neichspost“:

Ich hatte das Militär-Luftschiff bereits eine halbe Stunde gesehen, als der Militär-Doppeldecker erschien und einen Angriff auf das Luftschiff zu unternehmen schien. Die Insassen des Luftschiffes und des Aeroplanes schienen die lebendige vollständige Kollision nicht zu erwarten zu wollen.

Das zertrümmerte Luftschiff war 1910 von der Heeresverwaltung übernommen worden. Es war 68 Meter lang und hatte 10 1/2 Meter als größten Durchmesser. Es enthielt 2600 Kubikmeter Gas und zwei Luftsäcke, die es ihm ermöglichen, bis in eine Höhe von 1500 Metern zu steigen.

Schullehrer und Schuhmann.

Der Polizeipräsident zu Dichtenberg wollte einem festgenommenen Mittäter in einer Taubendiebthat- Angelegenheit einen Schulknaben gegenüberstellen. Ein Schuhmann in Dicht erhielt den Auftrag, den Knaben der Polizei vorzuführen.

Auf Antrag der Polizeibehörde wurde dem Knaben die Notwehr wegen „Beamtenbeleidigung“ angeklagt. Es wurde behauptet, er habe zu dem Schuhmann gesagt, es wäre eine Unverschämtheit, so in das Schulzimmer herein zu kommen.

Begründend wurde ausgeführt: Es sei manches nicht aufzuhalten. Es könne aber von einer weiteren Ausführung Abstand genommen werden. Es könne dahingestellt bleiben, ob der Schuhmann vor dem Betreten des Schulzimmers angeklagt und sich dem Rektor sofort legitimiert habe.

Eine gefährliche Ballonlandung in Berlin. Drei Offiziere des 1. Luftschiff-Regiments in Reinickendorf waren Sonnabend vormittag mit dem 1200 Kubikmeter fassenden Militärluftballon „Vogel“ zu einer Übungsfahrt aufgestiegen.

Verbandsstag der Brauerei- und Mühlenarbeiter.

Hamburg, 19. Juni 1914.

(Beitrag Verhandlungstag.)

Ueber das Projekt der Finanzreform berichtete die gestern eingeleitete Revisionskommission. Sie billigte im allgemeinen die Vorstands-Vorlage; nur in einigen Punkten beantragte der Reichstagesrat Grimme-Tresden-Änderungen.

Es wird ein fakultativer Beitrag von 70 Pf. eingeführt. In diese Beitragklasse können Kollegen mit einem Wochenverdienst von 27 Mark eintreten. Die Krankenkassenunterstützung beträgt bei diesem Beitrag 1.20 Mark pro Tag.

Zur namentlicher Abstimmung wurde darauf mit 60 gegen 5 Stimmen beschlossen, daß der wöchentliche Beitrag bei einem Wochenverdienst bis 18 Mark 40 Pf., bei einem Verdienst von 18 bis 21 Mark 50 Pf. und bei mehr als 21 Mark Wochenverdienst 60 Pf. beträgt.

Zur namentlicher Abstimmung wurde darauf mit 60 gegen 5 Stimmen beschlossen, daß der wöchentliche Beitrag bei einem Wochenverdienst bis 18 Mark 40 Pf., bei einem Verdienst von 18 bis 21 Mark 50 Pf. und bei mehr als 21 Mark Wochenverdienst 60 Pf. beträgt.

Zur namentlicher Abstimmung wurde darauf mit 60 gegen 5 Stimmen beschlossen, daß der wöchentliche Beitrag bei einem Wochenverdienst bis 18 Mark 40 Pf., bei einem Verdienst von 18 bis 21 Mark 50 Pf. und bei mehr als 21 Mark Wochenverdienst 60 Pf. beträgt.

Zur namentlicher Abstimmung wurde darauf mit 60 gegen 5 Stimmen beschlossen, daß der wöchentliche Beitrag bei einem Wochenverdienst bis 18 Mark 40 Pf., bei einem Verdienst von 18 bis 21 Mark 50 Pf. und bei mehr als 21 Mark Wochenverdienst 60 Pf. beträgt.

Dünnermeer Berlins hinwegzukommen. Sie hielten sich in eine Höhe von 800 bis 900 Meter, man konnte aber deutlich erkennen, daß der Ballon, dessen Ventil offenbar nicht ganz in Ordnung war, stetig sank.

Sperrung des Hohenzollernkanals. Der erst kürzlich eröffnete Hohenzollernkanal wird für die nächsten Tage für die von der Kanal-Kommission Schiffe gesperrt bleiben.

Der Tunnelsturz bei Riga. Die genaue Zahl der Opfer die der Einsturz des Eisenbahntunnels am Montag erlitten forderle, wird man erst kennen, wenn die Aufräumungsarbeiten beendet sein werden.

